

TIV-Milieu – TRANSDISZIPLINÄRE INTEGRATIVE VULNERABILITÄTS- UND RESILIENZBEWERTUNG UND FREIWILLIGES ENGAGEMENT AUF MILIEUEBENE

Verbundprojekt INVOLVE

Warum dieses Projekt?

Katastrophenprävention und -schutz sind ohne freiwilliges Engagement weder in Deutschland noch in Indien denkbar. Das Verbundprojekt untersucht die Motive, die Bedürfnisse und Kapazitäten freiwilliger HelferInnen und das Teilprojekt der KFS „TIV-Milieu“, wie mit neuen Formen freiwilligen Engagements besonders vulnerablen Menschen in Indien und Deutschland besser geholfen werden kann. Dazu entwickelt das Projekt eine prozessuale Methodologie, um die milieu- bzw. lebenssituationsspezifische Vulnerabilität und Resilienz der Menschen differenziert zu erfassen.

Methode

Es wird eine transdisziplinäre integrative Methodologie zur Vulnerabilitätsbewertung (TIV) entwickelt und auf drei sozialräumliche Einheiten (urbaner Raum, mittelgroße Stadt, ländliche Region) unter Berücksichtigung dreier Szenarien (Hitzewelle, Extremniederschläge/Hochwasser und ökonomische Krise) angewandt. Dabei kommen Sekundäranalysen, qualitative und quantitative Befragungen sowie transdisziplinäre Stakeholderworkshops und Fokusgruppendifkussionen zur Anwendung.

Innovation

Über die im Zentrum stehende transdisziplinäre Methodologie hinaus entwickelt das Projekt Vorschläge zur Förderung neuer Formen freiwilligen Engagements sowie Trainingskonzepte für Organisationen des Katastrophenschutzes.



Freiwillige während der Elbeflut 2013
© D. F. Lorenz

Laufzeit: 1/2015 –12/2017

Region: Deutschland und Indien

Partner:

- Forschungsstelle interkulturelle und komplexe Arbeitswelten (FINKA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Koordination:

- Katastrophenforschungsstelle (KFS)

Kontakt:
Prof. Dr. Martin Voss
Email: martin.voss@fu-berlin.de
Tel.: +49 30 838 72613
<http://bit.ly/1RLObaD>



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung